

An der FHP studieren aktuell 3.770 Studierende in 23 Studiengängen. Diese verteilen sich auf fünf Fachbereiche und zwei Hochschulstandorte:

Am innerstädtischen Standort in unmittelbarer Nähe des brandenburgischen Landtages sind die Fachbereiche Sozialwesen und Informationswissenschaften mit circa 1.500 Studierenden untergebracht. Der eigentliche Campus der Fachhochschule – ein ehemaliges Kasernengelände – liegt im Potsdamer Norden und beherbergt die Fachbereiche Architektur und Städtebau, Bauingenieurwesen, Design sowie die Hochschulleitung und die Verwaltung.

Die FH Potsdam darf sich mit dem Siegel »Exzellenz in der Lehre« schmücken. Verdient hat sie sich diese Auszeichnung für »InterFlex – Förderung von Interdisziplinarität und Flexibilität zur Integration von Forschung, Wissens- und Technologietransfer in die grundständige Lehre«.

Aktuell arbeiten hier 102 Professoren und circa 280 Mitarbeiter, darunter 84 im akademischen Bereich.

Hinzu kommen fast 120 Lehrbeauftragte. Der Frauenanteil liegt in der Professorenschaft bei knapp 36 Prozent.

Als familienfreundliche Hochschule bietet die FH Potsdam für die Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie einen Beratungs- und Kinderbetreuungsservice an.

AN DER SCHNITTSTELLE VON DESIGN UND INFORMATIK

audimax-Serie
Studieren in
D-A-CH

Wie kann man komplexe Vorgänge visualisieren und interaktive Oberflächen sinnvoll gestalten? Die FH Potsdam zeigt, wie es geht – in ihrem Studiengang Interfacedesign

Wie weit komme ich in zehn Minuten mit dem Auto vom Potsdamer Hauptbahnhof aus? Und was macht es für einen Unterschied, ob ich mich an einem Montagmorgen auf den Weg mache oder an einem Sonntagabend? Sebastian Kaim zeigt auf eine blaue Fläche auf dem Display seines Laptops. Die Fläche markiert die Innenstadt von Potsdam auf einem virtuellen Stadtplan. Sie erinnert an ein Spinnennetz, das sich immer ein bisschen verändert, je nach dem, wo man mit der Maus klickt. Sebastian Kaim studiert Interfacedesign an der Fachhochschule Potsdam und die Spinnennetze sind das Ergebnis einer Projektarbeit zum Thema Mobilität, die er zusammen mit seinen Kommilitonen Flavio Gortana und Martin von Lupin und unter Leitung von Dozent Till Nagel entwickelt hat. Auf der interaktiven Karte »Isoscope« kann man mit einem Klick erkennen, wo und zu welcher Zeit in einer Stadt die größte Verkehrsdichte ist.

Isoscope ist eines von zahlreichen innovativen Projekten, mit dem sich Interfacedesign-Studierende im Rahmen ihrer Ausbildung an der FH Potsdam schon früh einen Weg in die Praxis bahnen und erste Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern knüpfen können. Das dabei Kooperationen mit Unternehmen wie Microsoft, Nokia oder dem Jüdischen Museum Berlin zu Stande kommen, ist eher die Regel als die Ausnahme. Für die drei Isoscope-Erfinder bieten Projektaufgaben wie diese die Gelegenheit, sich auszuprobieren und gleichzeitig ganz handfeste Tools für die diversen Tätigkeiten als Interfacedesigner zu erlernen – Kreativität,

Neugier und nicht zuletzt auch der Anspruch an Ästhetik und Nutzbarkeit inklusive.

Visualisierung von Daten

Interfacedesign-Studierende befassen sich mit der Konzeption, Gestaltung und Entwicklung von interaktiven Objekten und Umgebungen, bei denen Hard- und Softwareelemente sinnvoll integriert sind. Beispiele für diesen Ansatz finden sich in der Gestaltung von Mobiltelefonen, tragbaren Computern, interaktiver Kleidung bis hin zum Ubiquitous Computing – der Einbettung des Computers in räumliche Strukturen.

»Die Kreativität, die Innovationslust und die Vielfalt der Möglichkeiten, sich als Studierender wie als Lehrender weiterzuentwickeln zeichnet unsere Hochschule aus. Entwicklungen deuten sich immer in den Zwischenräumen der Disziplinen an. Die FHP ist eine Expertin für das Erspüren und Gestalten von Chancen, die sich aus diesen Zwischenräumen für die gesellschaftliche Entwicklung ergeben.«

Prof. Dr. Eckehard Binas,
Präsident der Fachhochschule Potsdam

Vernetzung mit nationalen wie internationalen Unternehmen. Mit dem Interaction Design Lab und dem gerade neu gegründeten Urban Complexity Lab verfügt die FH Potsdam zudem über zwei hervorragende Forschungseinheiten mit internationalem Renommée. Damit bietet der Studiengang beste Voraussetzungen, sowohl direkt für

»Die Digitalisierung und die rasanten Entwicklungen der letzten zehn Jahre in diesem Bereich haben unsere Welt grundlegend verändert. Dieser Trend wird sich fortsetzen«, ist Boris Müller, Professor für Interaction Design und Dekan des Fachbereichs, überzeugt. »Die Aufgabe von Interfacedesignern ist es, diesen Prozess mit zu gestalten und digitale Technologien mit humanistischen Ideen zu vereinen.«

Die Möglichkeiten, die der 2003 an der FH Potsdam gegründete Studiengang Interfacedesign dazu bietet, sind in dieser Form deutschlandweit einmalig: Eine große Auswahl an teilweise interdisziplinären Kursen, ein fachlich breit aufgestellter Lehrkörper, mit modernster Technik ausgestattete Werkstätten sowie die sehr gute

den Beruf qualifizierende Kenntnisse zu erlangen, als auch forschende und explorative Fragen verfolgen zu können. »Die FH hat mich mit den anwendungsbezogenen Kursen perfekt auf meine derzeitige Arbeit vorbereitet«, sagt Kim Albrecht, Absolvent der FH Potsdam und jetzt Data Visualization Research Specialist im Center for Complex Network Research in Massachusetts. »Neue Trends werden in der FH sehr schnell aufgegriffen und vorangetrieben, so dass Absolventen dem Arbeitsmarkt manchmal um Längen voraus sind.«

Gestaltungskompetenzen im Interfacedesign sind sowohl in der produzierenden Industrie als auch im Dienstleistungsbereich sehr gefragt. Gerade in angrenzenden Wissenschaften wie der Informatik ist ein deutlich erhöhter Bedarf an qualifizierten Interfacedesignern zu verzeichnen. Insbesondere die Vermittlung komplexer Forschungsergebnisse mit Hilfe interaktiver Technologien, die Visualisierung von Daten aber auch der Aufbau von Nutzerstudien sind gefragte Kompetenzen. Nach dem Abschluss des Masterstudiums an der FH Potsdam steht der Weg zur Promotion offen. Über mangelnde Berufsaussichten konnten Absolventen des Studiengangs Interfacedesign an der FH Potsdam bislang nicht klagen. Ausführliche Informationen zu Bewerbung, Fristen und Eignungsprüfungen finden sich unter: interface.fh-potsdam.de. ■

Fotos: audimax, FH Potsdam



Potsdamer Studenten entwickeln interaktive Karte »Isoscope«, die immer den aktuellen Verkehrsstand der Straßen liefert, hier am Beispiel New York City.